

Amtliche Bekanntmachung

2016

Ausgegeben Karlsruhe, den 07. März 2016

Nr. 9

I n h a l t

Seite

**Institutsordnung des Instituts für Technologie und Management 40
im Baubetrieb (TMB)**

Institutsordnung des Instituts für Technologie und Management im Baubetrieb (TMB)

Präambel

Die Institutsordnung des Instituts für Technologie und Management im Baubetrieb (TMB) basiert auf der Rahmenordnung für Institutsordnungen des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) in der Fassung vom 01.08.2014.

Sie wurde vom Direktorium beschlossen, die Institutsversammlung hat am 10.12.2015 ihr Benehmen erteilt. Der Bereichsrat des Bereichs IV hat der Institutsordnung in seiner Sitzung am 05.02.2016 zugestimmt. Das Präsidium hat in seiner Sitzung am 29.02.2016 festgestellt, dass die Institutsordnung der Rahmenordnung entspricht, so dass gemäß § 7 Abs. 5 der Gemeinsamen Satzung des KIT vom 01.01.2014 die Zustimmung des KIT-Senats nach § 10 Abs. 2 Nr. 6 des Gesetzes über das Karlsruher Institut für Technologie (KIT-Gesetz) in der Fassung vom 14.07.2009 (GBl. S. 317 ff), zuletzt geändert durch Artikel 5 des dritten Gesetzes zur Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften (Drittes Hochschulrechtsänderungsgesetz – 3. HRÄG) vom 01.04.2014 (GBl. S. 99, 167) als erteilt gilt.

Das Institut für Technologie und Management im Baubetrieb heißt im Englischen „Institute of Technology and Management in Construction“. Als Abkürzung wird in jedem Fall „TMB“ verwendet.

§ 1 Gremien des Instituts

Das Institut für Technologie und Management im Baubetrieb hat

1. ein Direktorium,
2. eine Institutsversammlung.

§ 2 Gliederung des Instituts

(1) Das Institut für Technologie und Management im Baubetrieb ist derzeit in drei Abteilungen gegliedert:

- Abteilung Baubetrieb und Bauprozessmanagement,
- Abteilung Facility Management,
- Abteilung Rückbau konventioneller und kerntechnischer Bauwerke.

Darüber hinaus gibt es eine Arbeitsgruppe:

- Arbeitsgruppe Lean Management im Bauwesen.

(2) Abteilungen, Arbeits- und Projektgruppen werden durch das Direktorium gebildet und aufgelöst.

§ 3 Angehörige des Instituts

(1) Angehörige des Instituts sind die am Institut tätigen

1. Hochschullehrer/-innen (Professoren und Professorinnen, Juniorprofessoren und Juniorprofessorinnen, Dozenten und Dozentinnen) sowie leitenden Wissenschaftler/-innen gemäß § 14 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 KIT-Gesetz,

2. akademische Mitarbeiter/-innen gemäß § 52 LHG und wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen gemäß § 14 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 KIT-Gesetz,

3. sonstige Personen des Technischen und Verwaltungspersonals,

4. Honorarprofessoren und -professorinnen, Gastprofessoren und -professorinnen und -wissenschaftler/-innen, außerplanmäßigen Professoren und Professorinnen, entpflichteten oder im Ruhestand befindlichen Professoren und Professorinnen sowie Privatdozenten und -dozentinnen und Lehrbeauftragte, deren Forschungs- bzw. Lehrtätigkeit zum Arbeitsbereich des Instituts gehört,

5. studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte sowie Lehrassistenten und -assistentinnen gemäß § 57 LHG.

(2) Darüber hinaus sind diejenigen Studierenden und Promovierenden Angehörige des Instituts, die im Rahmen ihrer Abschlussarbeit bzw. Dissertation dort tätig sind, soweit sie nicht unter Absatz 1 Ziff. 2 oder 5 fallen.

§ 4 Leitung

(1) Das Institut besitzt eine kollegiale Leitung (Direktorium), der alle Professoren/Professorinnen und berufenen leitenden Wissenschaftler/-innen des Instituts angehören. Diese wählen für die Dauer von zwei Jahren aus ihrer Mitte eine/n Sprecher/-in (geschäftsführende/n Direktor/-in) sowie dessen/deren Stellvertreter/-in. Wiederwahl ist möglich. Das Ergebnis der Wahl ist dem/der zuständigen Bereichsleiter/-in sowie den im Übrigen zuständigen Stellen mitzuteilen. Die Amtszeit des/der geschäftsführenden Direktors/Direktorin beginnt grundsätzlich mit dem akademischen Jahr.

(2) Das Direktorium tagt mindestens einmal im Semester. Jedes Mitglied des Direktoriums kann unter Angabe des Grundes verlangen, dass eine außerordentliche Sitzung des Direktoriums einberufen wird.

(3) Der/die geschäftsführende Direktor/-in sowie dessen/deren Stellvertreter/-in können jederzeit zurücktreten. Der Rücktritt erfolgt schriftlich gegenüber dem Direktorium. Der Rücktritt ist dem/der zuständigen Bereichsleiter/-in sowie den im Übrigen zuständigen Stellen mitzuteilen. Das Direktorium kann eine/n kommissarische/n geschäftsführende/n Direktor/-in benennen. Wird kein/e kommissarische/r geschäftsführende/n Direktor/-in benannt, nimmt das nach Lebensjahren älteste Mitglied des Direktoriums die Aufgaben des/der geschäftsführenden Direktorin/Direktors bis zur Wahl eines/einer neuen geschäftsführende/n Direktors/Direktorin wahr.

§ 5 Aufgaben des Direktoriums und des/der geschäftsführenden Direktors/Direktorin

(1) Das Direktorium trägt die Verantwortung für das Institut und trifft die Entscheidungen über die wissenschaftlichen und technischen Angelegenheiten des Instituts. Es beschließt die Institutsordnung im Benehmen mit der Institutsversammlung; gleiches gilt bei nicht nur geringfügigen Änderungen der Institutsordnung.

(2) Der/die geschäftsführende Direktor/-in hat insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Er/sie vertritt das Institut innerhalb des KIT und nach außen in wissenschaftlicher Beziehung im Zusammenwirken mit den jeweiligen zuständigen Personen.
- b) Er/sie führt die laufenden Geschäfte des Instituts und sorgt für die Durchführung des Institutsbetriebs, insbesondere regelt er/sie die innere Organisation und sorgt für den wirtschaftlichen Einsatz des vorhandenen Personals und der zur Verfügung stehenden Sachmittel und Einrichtungen unter Beachtung etwaiger Auflagen des Präsidiums; davon ausgenommen sind personenbezogene Mittelzuweisungen (z. B. Berufungszusagen) und Zuwendungen Dritter sowie hieraus finanziertes Personal; Anträge für Zuwendungen Dritter bedürfen des Einvernehmens des/der geschäftsführenden Direktors/Direktorin hinsichtlich der daraus folgenden Ressourcen. Bestehende rechtliche Verpflichtungen sind vorrangig zu berücksichtigen. Im Übrigen fallen die Entscheidungen in Haushalts-, Wirtschafts- und Personalangelegenheiten in die Zuständigkeit der zentralen KIT-Verwaltung, es sei denn, der/die Bereichsleiter/-in ist zuständig. Eine Übertragung dieser Zuständigkeit auf das Institut ist zulässig, § 9 LHO bleibt unberührt.
- c) Er/sie trägt die Verantwortung zur Wahrnehmung der Fürsorgepflicht für alle Institutsangehörigen und hat zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Schäden (auch solche des KIT oder von Fremdfirmen oder sonstiger Dritter) alle Vorkehrungen zu treffen, die den geltenden Rechtsvorschriften (z.B. aus dem Arbeitsschutz-, Bau- und Umweltrecht), behördlichen Vorgaben (z.B. Genehmigungen, Auflagen, Anordnungen), allgemein anerkannter Regeln (z.B. Unfallverhütungsvorschriften) bzw. dem Stand der Technik sowie internen Vorgaben und Betriebsanweisungen entsprechen.
- d) Er/sie sorgt für die Weiterbildung und für die Information der Institutsangehörigen. Er/sie gewährleistet den Informationsfluss aus den Gremien, insbesondere dem Bereichsrat, dem KIT-

Fakultätsrat und den KIT-Programmkommissionen und informiert u.a. auch über die forschungs-
politische Strategie des KIT sowie über die Möglichkeit zur Vereinbarung von Beruf und Familie.
Der/die geschäftsführende Direktor/-in trägt ebenfalls dafür Sorge, dass Personalgespräche
durchgeführt werden.

e) Er/sie übt vorbehaltlich des § 17 Abs. 10 LHG in den Räumen des Instituts das Hausrecht
aus.

f) Er/sie stellt die Anträge auf Einstellung, Vertragsverlängerung oder Entlassung der dem Insti-
tut gemäß § 3 zugeordneten Angehörigen, soweit sich keine andere Zuständigkeit ergibt;

g) Er/sie gibt ggf. einen Institutsbericht heraus.

(3) Eine Übertragung der Pflichten nach Absatz 2 auf eine/n andere/n Institutsangehörige/n ist
statthaft. Sie ist unverzüglich, unter Mitzeichnung des/der Verpflichteten und Beschreibung sei-
nes/ihres Verantwortungsbereiches und seiner/ihrer Befugnisse, schriftlich festzulegen und ggf.
den zuständigen Stellen zuzuleiten. Der/die Verpflichtete erhält eine Mehrfertigung. Der/die
Übertragende hat den/die Verpflichtete/n sorgfältig auszuwählen und zu überwachen.

(4) Die Mitglieder des Direktoriums regeln ihre Vertretung für den Fall ihrer Abwesenheit. Bei
längerfristiger Abwesenheit erfolgt dies in Abstimmung mit dem/der zuständigen Bereichsleiter/-
in.

§ 6 Beratungsgremium

(1) Zur Beobachtung, Beratung und Unterstützung des Instituts kann durch das Direktorium ein
Beratungsgremium eingesetzt werden. Das Beratungsgremium kann für einen längeren Zeit-
raum oder im Hinblick auf einzelne Fragestellungen eingesetzt werden.

(2) Das Beratungsgremium wird gebildet aus institutsfremden, dem KIT angehörenden Personen
und nicht angehörenden Personen. Das Direktorium zeigt die Mitglieder des Beratungsgremiums
dem/der zuständigen Bereichsleiter/-in an. Erneute Berufung ist zulässig.

§ 7 Institutsversammlung

(1) Der/die geschäftsführende Direktor/-in beruft bei Bedarf, mindestens aber einmal im Jahr,
eine Versammlung aller Angehörigen des Instituts ein, in der diese Gelegenheit zur Information
und Aussprache haben. Eine Institutsversammlung ist im Übrigen dann durchzuführen, wenn
mindestens ein Drittel aller Institutsangehörigen dies verlangt. Sie fasst Beschlüsse mit einfacher
Mehrheit der anwesenden Beschäftigten nach § 3 Abs. 1 Nrn. 1 - 4.

(2) Das Direktorium unterrichtet die Institutsversammlung über die wesentlichen Angelegenhei-
ten des Instituts und des KIT und gibt Gelegenheit zur Aussprache.

(3) Vor Einberufung einer Institutsversammlung ist der Personalrat unter Mitteilung der Tagesordnung rechtzeitig zu unterrichten. Ein/e Vertreter/-in des Personalrats kann an der Institutsversammlung als Gast teilnehmen.

§ 8 Nutzung, Benutzerkreis

(1) Mitglieder des KIT, deren Studien-, Forschungs-, Lehr- oder Arbeitsbereich dem Institut zuzuordnen ist, sind berechtigt, die Einrichtungen des Instituts entsprechend den vorhandenen sachlichen, finanziellen und räumlichen Möglichkeiten zu benutzen.

Das Direktorium regelt nach Beratung mit den am Institut tätigen Hochschullehrern, Hochschullehrerinnen, leitenden Wissenschaftlern und leitenden Wissenschaftlerinnen die Nutzung der vorhandenen Großgeräte sowie die Nutzung der Einrichtungen des Instituts.

(2) Andere Mitglieder des KIT sowie andere Personen können vom Direktorium als Benutzer/-innen zugelassen werden, sofern hierdurch die Belange der in Absatz 1 genannten Benutzer/-innen nicht wesentlich beeinträchtigt werden.

§ 9 Rechte und Pflichten

(1) Die nutzungsberechtigten Personen haben das Recht, die Einrichtungen des Instituts nach Maßgabe der Zulassung im Rahmen dieser Ordnung sowie der Hausordnung des KIT und bestehender Öffnungszeitenregelungen zu nutzen.

(2) Die Nutzungsberechtigten sind verpflichtet, die Einrichtungen des Instituts so zu nutzen, dass dessen Aufgabenerfüllung nicht beeinträchtigt wird. Insbesondere haben sie

- auf die anderen Nutzungsberechtigten Rücksicht zu nehmen,
- die Einrichtungen des Instituts sorgfältig und schonend zu nutzen,
- Beschädigungen oder Störungen unverzüglich dem Direktorium zu melden,
- in den Räumen des Instituts und bei Inanspruchnahme seiner Einrichtungen den Weisungen des Institutspersonals Folge zu leisten und alle der Arbeitssicherheit dienenden Maßnahmen zu unterstützen, namentlich persönliche Schutzausrüstungen zu benutzen.

§ 10 Ausschluss von der Nutzung

(1) Nutzungsberechtigte, die wiederholt oder schwerwiegend gegen die Nutzungs- oder Hausordnung verstoßen oder bei der Nutzung strafbare Handlungen begehen, können vom Direktorium von der weiteren Nutzung ausgeschlossen werden.

(2) Der Ausschluss berührt die aus dem Nutzungsverhältnis entstehenden Verpflichtungen nicht. Der Anspruch des KIT auf ein festgelegtes Entgelt bleibt bestehen. Dem/der Nutzungsberechtigten stehen Schadensersatzansprüche aufgrund des Ausschlusses nicht zu.

§ 11 Entgelt

(1) Die Nutzung des Instituts durch die Mitglieder des KIT ist im Rahmen der Dienstaufgaben kostenfrei. Die Vorschriften des Nebentätigkeitsrechts bleiben unberührt.

(2) Für die Nutzung des Instituts durch Mitglieder anderer Hochschulen und sonstiger Einrichtungen des Landes sowie des Bundes und sonstiger öffentlich rechtlich finanzierter Einrichtungen sind Selbstkostenpreise nach den jeweiligen geltenden Vorschriften in Rechnung zu stellen.

(3) Für die Nutzung des Instituts durch sonstige Nutzer/-innen sind Marktpreise in Rechnung zu stellen. Können Marktpreise nicht ermittelt werden, sind mindestens Selbstkostenpreise zu erheben.

§ 12 Inkrafttreten

Diese Institutsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) in Kraft.

Karlsruhe, den 03. März 2016

Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka
(Präsident)